

## 65. Begleitgruppe Harburger Binnenhafen

### 36. Öffentliche Sitzung

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Datum:</b>      | <b>Mittwoch, 13.12.2023</b>                             |
| <b>Zeit:</b>       | <b>17:00 bis 20:40 Uhr</b>                              |
| <b>Ort:</b>        | <b>Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, 21079 Hamburg</b> |
| <b>Moderation:</b> | <b>Margit Bonacker, konsalt GmbH</b>                    |

#### TOP 1: Grußwort

Hans-Christian Lied, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt

#### Begrüßung

Herr Lied begrüßt die Teilnehmenden der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen. Zur heutigen Sitzung hatte die Bezirksamtsleiterin Frau Fredenhagen zugesagt, musste ihre Teilnahme aber leider kurzfristig absagen.

Herr Lied hebt hervor, dass ab 2024 das neue RISE-Fördergebiet Binnenhafen-Neuland Nordwest in Kraft tritt und somit auch die Zuständigkeit für die Begleitgruppe vom Dezernat 4 (Wirtschaft, Bauen und Umwelt) auf das Dezernat 3 (Soziales, Jugend und Gesundheit) mit der Leitung durch Frau Dr. Jobmann übergehen wird.

Damit ändert sich auch das Format der Begleitgruppe und es wird somit heute die letzte Sitzung für das gewählte Begleitgremium sein und auch die letzte Sitzung, die durch die konsalt GmbH mit Frau Bonacker als Moderatorin organisiert wird.

Herr Lied bedankt sich bei allen Beteiligten, insbesondere auch bei den Mitgliedern der Begleitgruppe für deren aktive und konstruktive Mitwirkung am Prozess der Entwicklung des Harburger Binnenhafens. Er bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass auch im Rahmen des neuen Formats der Begleitgruppe die Beteiligung weiterhin so konstruktiv und umfangreich sein wird.

Zum Ende der heutigen Veranstaltung wird ein Blick auf die vergangenen Sitzungen der letzten Jahre seit 2013 und eine Verabschiedung der bis dato Beteiligten erfolgen.

#### TOP 2: Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung

Margit Bonacker, konsalt GmbH

Frau Bonacker stellt die Tagesordnung vor und begrüßt die heutigen Referentinnen und Referenten.

Die Protokolle der letzten Jahre stehen weiterhin zum Nachlesen auf [www.konsalt.de/project/begleitgruppe-harburger-binnenhafen/](http://www.konsalt.de/project/begleitgruppe-harburger-binnenhafen/) zur Verfügung.

### TOP 3: Sachstand Projekte und Bauvorhaben

Hans-Christian Lied, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt

#### Aktuelle Planungen:

##### RISE-Gebiet

Ab 2024 wird im Binnenhafen das neue RISE-Fördergebiet Binnenhafen-Neuland Nordwest entwickelt. Das neue Fördergebiet umfasst den Harburger Binnenhafen mit der Schlossinsel und wird ergänzt um die bislang weniger im Fokus der Entwicklung befindlichen Randbereiche sowie den Nordwesten von Neuland. Gebietsentwicklerin ist die steg Hamburg, die im nächsten Jahr auch das neue Format der Begleitgruppe übernehmen wird (siehe Näheres unter TOP 6).

##### Vorbereitende Untersuchungen (VU)

Die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) für eine Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme betreffen das auf Folie 2 gelb markierte Gebiet (s. Präsentation zu TOP 3 unter [www.konsalt.de](http://www.konsalt.de)). Derzeit wird im Auftrag der federführenden Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen durch das Büro Mäckler Architekten aus Frankfurt/Main ein neuer Rahmenplan für das Gebiet erstellt. Nach derzeitigem Zeitplan wird ein erster Entwurf des Rahmenplans der Öffentlichkeit voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 vorgestellt werden können. Erst nach Abschluss Vorbereitenden Untersuchungen wird über die Anwendung des im BauGB definierten Instrumentes Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme entschieden werden. Eine förmliche Festsetzung gibt der Freien und Hansestadt Hamburg die Möglichkeit, die städtebaulichen Zielsetzungen wirkungsvoller durchzusetzen. Bei mangelnder Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer sind dann sogar Enteignungen möglich.

##### Neue Bebauungspläne (B-Pläne)

Für den B-Plan H72/HF55 Kanalplatz liegt ein städtebauliches Konzept mit dem Rahmenkonzept Binnenhafen vor. Mit dem Funktionsplan wurden im 2. Quartal 2023 das Berliner Büro POLA Landschaftsarchitekten beauftragt. Ein maßgebliches Ziel des Bebauungsplanes sind es, das Rahmenkonzept in verbindliche Bauleitplanung zu übersetzen, mehr Wohnungsbau zu ermöglichen und die öffentlichen und privaten Freiräume (u.a. in Hinblick auf die aus dem Klimawandel resultierenden Anforderungen) zu verbessern.

##### Interessensbekundungsverfahren am Treidelweg

Das Interessensbekundungsverfahren am Treidelweg ist nun online einsehbar. Es erfolgt ab sofort die Vergabe von Land- und Wasserflächen, darunter drei Wasserlose (Liegeplätze) und ein Landlos (potentielle Beachclubfläche).

Das Verfahren wurde am 01.12.2023 veröffentlicht, die Abgabefrist ist der 29.02.2024. Anschließend findet eine Vorprüfung durch den federführenden Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) und das Bezirksamt statt. Ein finales Angebot kann bis zum 15.04.2024 eingereicht werden.

##### Komplettierung und Attraktivierung des Binnenhafenrundweges

Der Binnenhafenrundweg weist in seinem heutigen Verlauf entlang der Narthenstraße (starker Kfz-Verkehr) und im Bereich des nördlichen Dampfschiffs-

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Verbindung Binnenhafen und Harburger Innenstadt Verbindung Binnenhafen und Harburger Innenstadt</b></p> | <p>weges (fehlende Gehwege und unübersichtliche Verkehrsführung) Durststrecken auf. Um den Binnenhafenrundweg noch attraktiver zu machen, soll untersucht und als Option gesichert werden, ihn im Bereich Treidelweg und nördlich des Überwinterungshafens als Promenade direkt ans Ufer des Hafenbeckens zu verlegen. Um den Schiffsgraben (in Verlängerung des Treidelweges) zu überbrücken wäre eine öffentliche Kurbelfähre denkbar, die es anders als eine Brücke zulassen würde, auch mit Segelbooten zu queren.</p> <p>Es wurde eine Machbarkeitsstudie mit Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros (WTM, Feichtinger Architectes, SBI, Bruun&amp;Möllers) bezüglich der Verbindung zwischen der Harburger Innenstadt zum Binnenhafen durchgeführt. Die Harburger Bezirksversammlung ist der Empfehlung der Machbarkeitsstudie gefolgt, zwischen Schloßstraße und Schloßmühlendamm eine Überführung gegenüber einer Unterführung zu priorisiert. Die vorgeschlagene Lösung schafft nicht nur die dringend erforderliche Kapazitätsausweitung für den Fuß- und Radverkehr, sondern erstmals auch eine barrierefreie Quermöglichkeit zwischen den Stadtteilen. Zugleich fungiert sie als Aussichtspunkt im Verlauf der historischen Entwicklungssachse Harburgs. Im Variantenvergleich zwischen Über- und Unterführung fallen zudem die Kosten und der Aufwand der Überführung weitaus geringer aus.</p> <p><i>&gt;&gt; Präsentation TOP 3:<br/>Sachstand Projekte Bauvorhaben</i></p> |
| <p><b>Nachfragen und Diskussion</b></p>   | <p><i>Frage: Was bedeuten die roten Markierungen (auf der Folie 9)?</i></p> <p>Herr Lied: Diese stellen Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten dar.</p> <p><i>Frage: Bezüglich des Beachclubs ist voraussichtlich eine Einzäunung auf der Landseite notwendig. Wie ist dies auf der Wasserseite, wenn dort Wegerecht besteht? Benötigt der Beachclub auch eine Einfriedung zur Wasserseite hin?</i></p> <p>Herr Lied: Bei Betrieb des Beachclub wird die Wasserseite vermutlich offen sein. Außerhalb der Öffnungszeiten muss dem Betreibenden eine Abspernung erlaubt sein. Anders ist es bei Los 2, dort soll es keine Einfriedung geben, um den Platzcharakter zu bewahren.</p> <p><i>Frage: Wie sieht es dort mit dem Wegerecht aus, braucht es ein Geländer?</i></p> <p>Herr Lied: Ja, ein Geländer - ähnlich wie am Kanalplatz - ist aus Sicherheitsgründen vorgesehen.</p> <p><i>Frage: Ist am Treidelweg eine Einrichtung für die Entsorgung von Schmutzwasser in erreichbarer Nähe vorgesehen?</i></p> <p>Herr Lied: Schmutzwasser wird entweder per Schiff entsorgt oder wird landseitig abgepumpt.</p>  |

|   |   |
|---|---|
|   | <p>Herr Köppel: Am Treidelweg liegen Wasser-, Abwasser- und Stromleitungen im Straßenkörper. Zudem wurden für eine Unterverteilung Leerrohre vor der Kai eingebaut.</p> <p>Herr Lied: Für den Beachclub ist derzeit eine Mindestnutzungszeit von 7 Jahren vorgesehen, und für die Liegeplätze auf dem Wasser mindestens 15 Jahre.</p> <p><i>Frage: Wie ist die Verkehrsführung geplant? Wie wird die Überführung finanziert? Wer betreibt die Aufzüge?</i></p> <p>Herr Lied: Es wird eine sog. unechte Einbahnstraße geben, auf der die Einfahrt nur in einer Richtung erlaubt ist. Auf der Überführung gibt es voraussichtlich eine separate Fahrradspur. Der Rad- und Autoverkehr könnte sich in der Schloßstraße den Querschnitt nördlich der Überführung teilen (Prinzip Fahrradstraße). Zur Finanzierung wurden erste Gespräche geführt, außerdem wäre die Bewerbung auf Bundesprogramme eine Finanzierungsoption. Aufzüge werden manchmal kritisch betrachtet, da sie bisweilen nicht funktionieren, dennoch werden sie angesichts des zunehmenden Erfordernis' der Barrierefreiheit künftig vermehrt das Mittel der Wahl sein. Technisch sind bereits heute zuverlässige Aufzüge möglich. Wenn wie üblich der Landesbetrieb Straßen Brücken und Gewässer Bauherr und Betreiber der Brücke sein wird, wir dieser voraussichtlich auch die Aufzüge betreiben.</p> <p><i>Anmerkung Herr Hilgert: Die Rettungswege müssen mit berücksichtigt werden.</i></p> <p>Herr Lied: Ein Rettungsweg ist bei der vorgeschlagenen Brückenbreite von sechs Metern gegeben.</p> |
| <p><b>TOP 4: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen</b><br/>Dirk Köppel, Technische Entwicklungskoordination Harburger Binnenhafen</p> |   |
| <p><b>Dampfschiffsweg</b></p>   | <p>Seit April 2023 wird der Dampfschiffsweg mit dem Ziel, die Fußgängerführung an die Seite des Gewässers zu legen und eine Promenade zu errichten, ausgebaut. Der Zaun zum HPA-Gelände soll entfernt und der Zugang zur vorhandenen Steganlage neu gesichert werden. Die Straße Dampfschiffsweg wird außerdem grundlegend instandgesetzt, da dort eine Regenwasserbehandlungsanlage installiert wird.</p> <p>Der Ausbau des Dampfschiffsweges befindet sich aktuell auf der Zielgeraden, inzwischen sind beide Richtungen regulär befahrbar und die neue Bushaltestelle ist fertiggestellt. Die Bepflanzung wird nun vorgenommen.</p> <p>Der Rückbau des Zollzauns und der Zaunneubau zur Sicherung der Steganlage befindet sich aktuell in der Ausschreibung. Für die Errichtung der Aussichtsplattform findet derzeit eine Kampfmittelsondierung statt. Im ersten Halbjahr 2024 wird die Steganlage errichtet.</p>   |

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Kreisverkehr Kanalplatz</b></p>                    | <p>Es wurde geprüft, ob der Kreisverkehr Kanalplatz / Harburger Schloßstraße gleichzeitig mit der Maßnahme Kreisel an der Nartenstraße / Hannoversche Straße umgesetzt werden kann. Dies ist leider nicht möglich, so dass der Bau des Kreisverkehrs Kanalplatz erst von März bis November 2025 stattfinden kann. Wegen der Bauarbeiten an der Neuländer Straße ist kein anderes Zeitfenster möglich.</p>   |
| <p><b>Kanalplatz Süd</b></p>                             | <p>Der Sachstand zum Kanalplatz Süd ist unverändert im Vergleich zur letzten Sitzung. Aktuell werden die Ausführungsunterlagen Bau erstellt, welche voraussichtlich im Januar 2024 fertig sein werden. Somit sollte der Bau im dritten Quartal 2024 beginnen können. Gestalterisch wird der Kanalplatz Süd dem Kanalplatz Nord ähneln. Des Weiteren sind dort Baumpflanzungen vorgesehen, sowie die Einrichtung einer Stadtradstation.</p>  |
| <p><b>Kaimauersanierung Westlicher Bahnhofskanal</b></p> | <p>Vor Beginn der Maßnahme Kanalplatz Süd muss die Kaimauersanierung am Westlichen Bahnhofskanal abgeschlossen sein. Der Auftrag ist mittlerweile vergeben. Die Maßnahme startet ab Februar 2024 und wird im Sommer 2024 abgeschlossen sein. Zurzeit findet dort eine Kampfmittelsondierung statt.</p>  |
| <p><b>Kaimauersanierung am Treidelweg</b></p>            | <p>Diese Maßnahme ist abgeschlossen. Zuletzt wurde die Treppe fertiggestellt. Die Wegeverbindung wird zusammen mit dem Geländer ab Anfang 2024 umgesetzt und voraussichtlich mit Inbetriebnahme des Beachclubs abgeschlossen sein.</p>  |
| <p><b>Überblick Verkehrsführung</b></p>                  | <p><u>Veloroute 10 Kreisverkehr Harburger Schloßstraße / Kanalplatz:</u><br/>Das Zeitfenster für diese Maßnahmen ist für 2025 vorgesehen</p> <p><u>Veloroute 11 Hannoversche Straße Nord:</u><br/>Die Straßenbauarbeiten werden bis Ende Februar 2024 andauern. Die bestehende Verkehrsführung mit der Nartenstraße und Veritaskai als Einbahnstraße wird für die Dauer der Baumaßnahme aufrechterhalten. Im Anschluss wird der Kreisverkehrsplatz Neuländer Hauptdeich / Hannoversche Straße bis Ende 2024 errichtet. Die genaue Verkehrsführung befindet sich derzeit noch in der Abstimmung, die Anliegergrundstücke werden jedoch weiterhin erreichbar sein.</p> <p><u>Dampfschiffsweg:</u><br/>Die Vollsperrung mit Umleitung über die Wilhelm-Weber-Straße wurde zwischenzeitlich aufgehoben.</p> <p><u>Holzhafen-Klappbrücke:</u><br/>Die Holzhafen-Klappbrücke wurde Ende 2021 durch Vandalismus stark beschädigt. Wegen der erheblichen Kosten für die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit wurde entschieden, die Brücke zeitweise außer Betrieb zu nehmen. Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer plant die</p> |

|   |  |
|---|--|
|   | <p>denkmalgerechte Sanierung der Holzhafen-Klappbrücke. Die Bauausführung erfolgt voraussichtlich ab September 2024 bis Mitte 2025.</p> <p>&gt;&gt; <i>Präsentation TOP 4:<br/>Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen</i></p>   |
| <b>Nachfragen und Diskussion</b>  | <p><i>Frage: Sind die Haltestellen final verortet?</i></p> <p>Herr Köppel: Ja.</p> <p><i>Frage: Wird es eine Fußgängerüberquerung bei Edeka geben?</i></p> <p>Herr Köppel: Es gibt dort bereits einen Zebrastreifen. Ein zweiter Übergang ist wegen der unmittelbaren Nähe zu dem vorhandenen nicht möglich.</p> <p><i>Herr Hilgert: Als Ergänzung hier folgende Information zu den genannten Maßnahmen: Ab April 2024 wird die Baustraße für den Deichausbau eingerichtet, welche bis 2026 vorhanden sein wird.</i></p>   |
| <p><b>TOP 5: Aktuelle Projekte und Themen: Ankerplatz Harburg – Neue Wohn- und Betreuungsformen für junge Menschen mit Hirnleistungsstörungen</b><br/>         Holger Cassens, Bauherr<br/>         Axel Hauschild, Axel Hauschild architecture</p> |  |
|   | <p>Mit der Planung des Projektes wurde bereits 2019 begonnen. Inzwischen ist die Kampfmittelondierung auf dem Grundstück abgeschlossen. Im Januar 2024 startet die Pfahlgründung, im Februar wird mit den Erdbauarbeiten begonnen. Der Ausbau wird voraussichtlich das ganze Jahr 2025 beanspruchen, sodass mit einem Bezug der Gebäude zum Jahr 2026 gerechnet werden kann. Nutzerinnen und Nutzer werden größtenteils die Diakonie und andere öffentliche Träger sein, ein Gebäudeteil ist für geförderten Wohnraum vorgesehen.</p> <p>Das Dach der Parkgarage soll naturnah gestaltet werden.</p> <p>Aktuell wird die Raumgestaltung unter Beteiligung der künftigen Wohn- und Pflegegemeinschaften bedarfsorientiert entwickelt.</p> <p>&gt;&gt; <i>Präsentation TOP 5:<br/>Aktuelle Projekte und Themen: Ankerplatz Harburg – Neue Wohn- und Betreuungsformen für junge Menschen mit Hirnleistungsstörungen</i></p> |
| <b>Nachfragen und Diskussion</b>  | <p><i>Frage: Zur Visualisierung vom Kaufhauskanal, dort befinden sich noch eine Menge hoher Bestandsbäume, was passiert mit denen?</i></p> <p>Herr Hauschild: Diese werden erhalten, sie wurden lediglich nicht in die Visualisierung aufgenommen.</p> <p><i>Frage: Wird es ein öffentliches Wegerecht auf dem Grundstück geben?</i></p>   |



|   |  |
|---|--|
|   | <p>dessen Erstellung das Kalenderjahr 2024 in Anspruch nehmen wird. Hier sollen die Informationen der bereits erstellten Problem- und Potentialanalyse (PPA) erweitert werden. Der Erstellungsprozess des IEKs wird durch vielfältige Beteiligungsformate begleitet: Beteiligungen vor Ort durch Rundgänge, Online-Beteiligungen und Sprechzeiten im Stadtteilbüro sind geplant. Das Entwicklungskonzept und seine Umsetzung sind perspektivisch bis 2029 (Ende des RISE-Förderzeitraums) angelegt.</p> <p>&gt;&gt; <i>Präsentation TOP 6:</i><br/> <i>Öffentlichkeitsbeteiligung im Harburger Binnenhafen ab 2024</i></p>   |
| <p><b>Nachfragen und Diskussion</b></p> | <p><i>Frage: Die bisherigen Abstimmungsmodalitäten in der Begleitgruppe werden ja zukünftig nicht mehr gelten. Wie wird dies in dem neuen Format gehandhabt? Ab wann ist jemand stimmberechtigt?</i></p> <p>Herr Sadowski: Es wird eine Geschäftsordnung erarbeitet, in der auch die Abstimmungsregelungen enthalten sein werden. In der ersten Sitzung können dazu Vorschläge eingebracht werden.</p> <p><i>Frage: Wird die steg sich bei der Organisation für das Binnenhafenfest einbringen können? Hier wird immer Personal und Unterstützung benötigt.</i></p> <p>Herr Sadowski: Bisher ist ein Infostand zum Entwicklungsgebiet auf dem Binnenhafenfest geplant, Weiteres muss intern besprochen werden.</p> <p><i>Frage: Bleibt der bisherige E-Mail-Verteiler bestehen?</i></p> <p>Herr Sadowski: Aus datenschutzrechtlichen Gründen muss ein neuer Verteiler erstellt werden. Wenn Sie zukünftig teilnehmen möchten, können Sie die heute hier bereitliegenden Formulare ausfüllen oder den QR-Code in der Präsentation nutzen.</p> <p><i>Frage: Im nächsten Jahr gibt es viele neue Bauvorhaben außerhalb von RISE, wird das künftig immer noch Thema sein, informieren Sie darüber?</i></p> <p>Herr Sadowski: Ziel ist es weiterhin, einen grundlegenden Kenntnisstand zu den aktuellen Bauvorhaben zu vermitteln. In zwei der sechs jährlichen Sitzungen sind daher nach wie vor Vertreterinnen und Vertreter des Baudezernats anwesend und informieren über aktuelle Projekte und Bauvorhaben. In den weiteren vier Sitzungen wird es primär um RISE-Projekte gehen.</p> <p>Frau Dr. Jobmann: Wir werden bezirksintern organisieren, dass aktuelle und für den Binnenhafen bedeutende Projekte und Bauvorhaben außerhalb des RISE-Gebietes in den künftigen Sitzungen thematisiert werden.</p> <p><i>Frage: Von wo bis wo geht das RISE-Gebiet?</i></p> <p>Herr Sadowski: Das Gebiet umfasst den Bereich von der Süderelbe bis zur B73 und im Westen den Holzhafen bis zur Bahntrasse im Osten, ein Teil von Neuland ist noch inbegriffen (siehe auch anliegende Präsentation).</p> |

|  |  |
|--|--|
|  | <p><i>Frage: Sind die Häuser der Seehafenstraße mit einbezogen?</i></p> <p>Herr Sadowski: Nein, diese Gebäude liegen nicht im RISE-Gebiet.</p> <p><i>Herr Penner: Die Häuser an der Seehafenstraße waren bei der Quartiersinitiative „Urbanes Leben“ (QuL) integriert, warum sind sie trotz des sozialen Aspekts nun nicht im RISE-Projekt enthalten? Wie steht das RISE-Projekt zu der Quartiersinitiative? Wie ist der Stand bei der Quartiersinitiative „Urbanes Leben“?</i></p> <p>Frau Dr. Jobmann: Bei der Quartiersinitiative „Urbanes Leben“ (QuL) gab es sieben Beispielquartiere. Ziel war, dass integrierte Stadtplanung und die Gebietsentwicklung voneinander lernen und Good-Practice-Verfahren identifiziert werden. Dieser Ansatz wurde geändert und zum das Vorhaben „Forum Quartiere“ weiterentwickelt. Hierbei werden stadtweit unter Einbeziehung der bezirklichen Ebenen und der Fachbehörden Querschnittsthemen der Quartiers- und Stadtteilentwicklung bearbeitet. Das erste Thema lautet „Wohnen bleiben im Quartier“ und beschäftigt sich mit der Frage, wie Quartiere aufgestellt sein müssen, damit ältere Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Ein großer Gewinn von QuL war das IT-Tool „CoSI“, was für „Cockpit städtische Infrastruktur“ steht. Hier sind verschiedene Datenebenen (wie z.B. Bevölkerung, Soziale Infrastruktur, Verkehr, Wirtschaft, Bildung, Bau) zusammengefasst und so aufbereitet, dass sie sehr effektiv für Planungsprozesse genutzt werden können.</p> <p>Zur Seehafenstraße: Ein Fokus von RISE ist das Heben von Wohnungsbaupotentialen, ein anderer das Thema Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner. Im Gebiet an der Seehafenstraße gibt es kein Wohnungsbaupotential. Auch der Aspekt der Beteiligung wurde aufgrund der Lebenssituation der Anwohner und Anwohnerinnen als nicht ausreichend für eine Einbeziehung der Flächen in das RISE-Gebiet bewertet.</p> |
| <p><b>TOP 7: Zum Abschluss der Blick zurück: Begleitgruppe 2013-2023</b><br/> Margit Bonacker, konsalt GmbH<br/> Hans-Christian Lied, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt</p> |  |
|  | <p>Frau Bonacker und Herr Lied erinnern an die vergangenen 10 Jahre Begleitgruppe Harburger Binnenhafen seit 2013. Sie bedanken sich für die stets engagierten Beiträge und konstruktiven Diskussionen in allen Sitzungen und für die Unterstützung aller Beteiligten.</p> <p>Herr Lied hofft, dass auch zukünftig die weitere Entwicklung des Harburger Binnenhafens intensiv durch die Bürgerinnen und Bürger Harburgs, Gewerbetreibenden, Vereine und Institutionen begleitet wird.</p> <p>Er bedankt sich im Namen des Bezirksamtes bei Frau Bonacker und ihrem Team für das jahrelange erfolgreiche Management und die Moderation der Begleitgruppe.</p>  |

|  |  |
|--|--|
|  | Mit einem musikalischen Beitrag durch Werner Pfeifer endet die 65. und damit letzte Sitzung der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen. |
| <b>Termine</b>                             |  |
| <b>1. Sitzung<br/>RISE Stadtteilbeirat</b> | Am 15.02.2024 von 18:00 - 19:30 Uhr findet die erste Sitzung der neuen RISE Stadtteil Beirat Binnenhafenbegleitgruppe statt.         |
|  | Frau Bonacker beendet die Sitzung um 20:40 Uhr.<br>Protokoll: Kim-Jasmin Menssing, konsalt GmbH                                      |

